

„Euer Majestät,“ antwortete der gute Sohn ohne Zögern und ohne alle Verlegenheit, „ich stamme aus einer armen Bauernhütte, und meine Eltern sind schlichte Bauersleute, mit denen ich froh das Glück theile, das ich Eurer Majestät verdanke!“

„So ist's recht!“ sprach erfreut der große König. „Wer seine Eltern achtet, der ist ein ehrenwerter Mann; wer sie gering schätzt, verdient nicht geboren zu sein!“

(Rustfuchen-Glanzow.)

Kannitverstan.

Ein deutscher Handwerksbursche kam einst auf seiner Wanderschaft auch nach der prächtigen Hauptstadt von Holland: Amsterdam.

Es war ein braver, ehrlicher, geschickter Mensch, aber arm, recht arm war er, und deshalb häufig unzufrieden mit seinem Schicksal.

Als er nun in dieser großen und reichen Handelsstadt all die prächtigen Häuser, wogenden Schiffe und geschäftigen Menschen erblickte, fiel ihm sogleich ein großes und schönes Haus in die Augen, wie er auf seiner ganzen Wanderschaft noch kein schöneres gesehen hatte.

Lange betrachtete er mit Erstaunen und Bewunderung dieses kostbare Gebäude, die sechs Kamine auf dem Dache, die schönen Gesimse und die hohen Fenster, größer, viel größer als an seines Vaters Haus daheim die Thür. Endlich konnte er sich nicht enthalten, einen Vorübergehenden anzureden, um zu fragen, wem denn eigentlich das schöne Haus da wohl gehöre? —

„Guter Freund,“ redete er ihn an, „könntet Ihr mir nicht sagen, wie der Herr heißt, dem dieses wunderschöne Haus gehört mit den Fenstern voll Tulipanen, Sternblumen und Levkoien?“

Der Mann aber, der es vermutlich etwas eilig hatte, und außerdem gerade soviel von der deutschen Sprache verstand, wie unser Handwerksbursche von der holländischen, nämlich gar nichts, sagte nur ganz kurz angebunden: „Kannitverstan!“ und lief dann weiter.

Dies war ein holländisches Wort, oder eigentlich drei Wörter, wenn man's recht betrachtet, und heißt auf deutsch soviel als: „Ich kann Euch nicht verstehen!“ Der gute Fremdling aber glaubte, es sei der Name des Mannes, nach dem er gefragt hatte.

„Das muß ja ein ganz grundreicher Mann sein, der Herr Kannit-